

Fasnacht 2008



**BASLER
BEBBI
BASEL**

Junge Garde
und Binggis

Schritts and Straips – fir jedi Strooss e Straiffe

Als glaine Gnopfli leehrsch: De stoosch,
zerscht am Stroosserand, no goosch
scheen langsam yybere gschtraifflet Dail.
Eso kunnsch woohrschynschs, ganz und hail
uffem äänere Drottuar aa.

Die in de Auti, Frau und Maa,
d Döff und d Velo, die hänn z stooh,
wenn du wottscht yybere Straiffe gooh
S roote Männli, wenn's ains hett,
zaigt, dass me besser waarte sett,
bis si griene Kamerad
ufflychtet, derno wird grad-
ewägg und schnuerstraggs graifflet,
deerte dryyber, wo's gnau gstraifflet,
poschtautigääl uff d Strooss gmoolt isch.
Kunnsch ääne a, dernoode bisch
in Sicherhait, kasch zfriide, frisch
laufe. Uff dr Strooss do fahre
d Velo, d Döff, dr dyyri Kahre
witter, bis me duet gseeh, doo
isch ain wo yyber d Stross mecht goo.
Und alles fangt vo vooorne aa,
ain druggt, s wird root, wär fahrt, hebt aa ...

Uff dr ganze Wält sinn in,
die, wo de Zebra noochempfund sinne,
die Straiffe, d Straips, die zyndig-gääle,
wo fascht uff kaine Stroosse fäähle.
Bi uns gäbs die, so kunnts aim vor,
scho ewig, doch das isch nit woohr.
Erscht 61 macht me s richtig,
bundesrötlig, straffegwichtig,
alli gääl und alli quer,
sig s Bescht eso fir dr Verkehr.
Vorhär hett jede Gletzi deerfe,
d Strooss bemoole zem Entscheerfe,
vo de Gfoohre fir dr Mensch
wo lauft. Doch hytte kennsch
nytt me vo däre Moolerei,
wo sälbetsmool so fryscht und frei,
in alle Farbe, alle Forme
kryzzfideel und oohni Norme
s Stroossebild vo unsrer Stadt
brägggt hänn, zaigt hänn: z Fuess isch s glatt.
Sinn die Sujet deert, i bitt di,
emänd dr Aafang vom Graffiti?

Dasch fymfesibzig Jeehrli här.
Doch isch es gar nit wirgglig schwär,
no viil, vill friehner Ähnligs z finde.
Im diefschte Mittelalter hinde
bisch, wenn de z Fuess gosch au in Gfoohr,
und kunnsch, wenn di fascht bim e Hoor
e Kutschetross mit säx PeEss
umen Egge bringt, in Stress.
Drum markiere Besetzungwäggi,
klar dr Wäg, wo jede Näggi
deerf ungesteert laufe oder stoh.
Mainsch, wurd das hytt äggscht au no go?
Zrugg zem Ursprung? Bsetzistai!???
Ganz Basel schreiti: Barbara! Nai!!!
De Reemer wurd isch ähnlig goo.
Au die hänn deert scho «Ruggsicht» gnoo
uffs Fuessvolgg, und dien Gräbe graabe,
als Fahrspur, s Volgg drampt näbenaabe.

Drum ischs scho rächt, wies hytte isch.
Kaine wischts me undere Disch:
Dä Straiffe bruuchts, de muesch nit wette,
das «Zebtragstraiffet» ka Lääbe rette.
Doch allerdings bruuchts dodertzue,
vo alle liisicht, s Wisse, Rueh.
... Als Gnopfli scho, als glaine zaarte,
leehrsch bereits im Kindergarte:
dass wär wartet, loost, luegt, gooht,
gesund uff em äänere Drottuar stooh ...



Basler Bebbi Basel
E Pfyffer- und Drummelschuel fir Buebe

Jungs ab 7 Jahre können sich am
Samstag, 1. März, 13.00 Uhr
im Restaurant Safran Zunft in der Gerbergasse
für die Pfeifer- und Trommelschule anmelden.
Weitere Informationen erhalten Sie vom
Obmann der Jungen Garde, Oliver Viani,
Telefon 061 303 90 28 oder auf
www.baslerbebbi.ch